



Niederschrift zur 6. Sitzung des Quartiersbeirats „Aktiv im Quartier!“

am 04. Juni 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn

Sitzungsleitung: Wolfgang Ahlers

Protokoll: Henrike Gnizia, Liberto Balaguer

Festgestellte Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Aktuelles aus dem Quartier**
 - Kultur im Quartier: Musikfest Königsborn (Rückblick, weitere Veranstaltungen)
 - Baustellenfest am 28. Juni (Programm, Gäste und Ablauf der Veranstaltung)
 - Sommerfest am 6. Juli (Organisation und Mitwirkung am Aktionsmarkt)
- 4. Nutzungsmöglichkeiten der Kegelbahn unter der Ladenpassage**
 - Sachstand und Diskussion
- 5. Reflexion der bisherigen Arbeit und persönliche Erwartungen der Beiratsmitglieder**
- 6. Sonstiges**



TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende des Quartiersbeirats, Wolfgang Ahlers, begrüßt alle Anwesenden zur 6. Sitzung des Quartiersbeirats, unter denen neben Mitgliedern und Vertretern des Beirats auch interessierte Bürgerinnen und Bürger vertreten sind.

TOP 2 – Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 17 stimmberechtigte Mitglieder bzw. Vertreter anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Es gibt seitens der Mitglieder des Beirates keine Änderungswünsche des Protokolls zur 5. Sitzung, so dass die Niederschrift verabschiedet wird.

TOP 3 – Aktuelles aus dem Quartier

3.1 Kultur im Quartier: Musikfest Königsborn

Sebastian Wilke, Dipl. Sozialarbeiter an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn, berichtet über das am 24.05.2019 im Forum der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn, Döbelner Str. 7 in Unna, stattgefundenene „Musikfest Königsborn“, das im Rahmen des Aktionsfonds umgesetzt wurde. Die Veranstaltung bestand insgesamt aus zwei Konzerten. Während sich das Konzert „Ritter Rost auf Kreuzfahrt“ mit Felix Janosa an die Kinder richtete, war das Konzert der „Frank’s Band“ für Erwachsene bestimmt. Sebastian Wilke informiert die Anwesenden, dass viele der kostenlos zur Verfügung gestellten Karten vorab an die Kitas und an weitere Einrichtungen im Quartier verteilt wurden. Während an dem Kinderkonzert insgesamt rund 120-150 Kinder teilnahmen, beschränkte sich die Anzahl derjenigen, die an dem Konzert für Erwachsene teilnahmen, auf 40-50 Personen.

Die Anwesenden der Sitzung suchen nach Gründen für die Diskrepanz zwischen der Zuschaueranzahl der beiden Konzerte. Sie führen an demselben Tag stattfindende Konkurrenzveranstaltungen und fehlende Kinderbetreuung für Alleinerziehende als potenzielle Gründe an. Auch die warmen Temperaturen hätten dazu beigetragen, dass einige Zuschauer und Zuschauerinnen den Tag lieber an der frischen Luft verbracht hätten. Auch dass Veranstaltungen erst mehrmals durchgeführt werden müssen, bis sich eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung einstellt, wird von einem Mitglied als Grund für die geringe Zuschaueranzahl des zweiten Konzertes vermutet.

Als Anregung für eine zukünftige Veranstaltung schlagen einige der Anwesenden vor, das Musikfest auf ein Konzert zu beschränken. Von einem Mitglied wird vorgeschlagen, den



Veranstaltungsort zu wechseln, da die Örtlichkeit „Schule“ nicht bei allen immer positiv besetzt sei. Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich jedoch für die Beibehaltung des aktuellen Veranstaltungsortes aus. Eine weitere Anregung der Anwesenden ist die frühere und längere Bewerbung der Veranstaltung. Eine zusätzliche Bannerwerbung (über der Straße) wird als eine weitere Maßnahme angeführt. Außerdem sollte bei dem Veranstaltungstermin darauf geachtet werden, dass er nicht an einem Brückentag oder dergleichen liegt.

3.2 Baustellenfest „Parkquartier Königsborn“

Der Quartiersmanager Liberto Balaguer informiert die Teilnehmenden über das Baustellenfest „Parkquartier Königsborn“ am **28.06.2019 ab 11.00 Uhr in der Potsdamer Straße 2-10**. Im Rahmen eines bunten Programms kann u.a. das fertig gestellte Gebäude A besichtigt werden. Die Kita/Familienzentrum „Rasselbande“ wird mit einigen Kindern vertreten sein, um die Veranstaltung musikalisch zu unterstützen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Nähere Informationen können Sie der Homepage unter **www.heimat-koenigsborn.de** entnehmen.

3.3 Sommerfest in Königsborn

Der Quartiersmanager Liberto Balaguer setzt die Teilnehmenden über den Sachstand des **Sommerfestes am 06.07.2019 von 12.00 bis 17.00 Uhr auf dem LEG-Parkplatz an der Magdeburger Straße** in Kenntnis. Es wird wie im letzten Jahr wieder ein buntes Programm geben (u.a. Hüpfburg, Torwandschießen, Schminken). Auf dem Aktionsmarkt können sich die Besucher an den Infoständen der Institutionen, Einrichtungen und Vereine über deren Arbeit und Angebote informieren. Wenn jemand Interesse hat, mit seiner Institution, Einrichtung oder Verein am Aktionsmarkt teilzunehmen, kann er oder sie sich an das Quartiersmanagement wenden.



3.4 „Los, wir spielen zusammen!“

Liberto Balaguer berichtet über den Sachstand des Aktionsfonds-Projektes „Los wir spielen zusammen!“. Die Boule-Fläche an der Kieler Straße solle durch Anschaffung mobiler und robuster Spielmöglichkeiten (Kubb, Leitergolf, Disc Golf) intensiver bespielt und generationsübergreifende Begegnungen durch gemeinsames Spielen gefördert werden. Die Spielgeräte könnten im blauen Container der Quartiersbüros verwahrt und gelagert werden. Das Projekt sei durch die Stadt Unna bewilligt worden und es würden nun die Spielgeräte angeschafft. Ergänzend fügt er hinzu, dass die Nachbarn, Ehepaar Gossling, den Wunsch geäußert habe, an der Boule-Fläche Sitzbänke aufzustellen. Herr und Frau Gossling und das Quartiersmanagement seien dabei, nach stabilen und robusten Bänken zu recherchieren. Dirk Hübner schlägt vor, dass die Bänke kostengünstig in der Holzwerkstatt von LÜSA angefertigt werden könnten. Liberto Balaguer wird die Information an Herrn und Frau Gossling weitergeben.

Zur **Einweihung der Spielgeräte** wird es ein **gemeinsames Grillen am 27.07.2019** an der Boule-Fläche geben. Weitere Informationen wird das Quartiersmanagement noch bekanntgeben.

Es bestehen keine weiteren Nachfragen zu den Veranstaltungen.

TOP 4 – Nutzungsmöglichkeiten der Kegelbahn unter der Ladenpassage

Um über die Nutzungsmöglichkeiten der Kegelbahn unter der Ladenpassage zu diskutieren, ist für diese Sitzung Christa Kayser eingeladen worden, um über den Zustand der Kegelbahn zu berichten und erste potentielle Nutzungsmöglichkeiten zusammenzutragen. Sie führt aus, dass der aktuelle Pächter des Imbiss sich zunächst auf den Imbissbetrieb konzentrieren möchte und nicht wie die vorherigen Besitzer auch noch die Bewirtschaftung der Kegelbahn übernimmt. Aus diesem Grund sei eine Nutzung durch Einzelpersonen oder Einrichtungen und Vereine denkbar. Christa Kayser schildert anhand der an die Wand projizierten Fotos den Zustand der Kegelbahn. Durch eine Zwischenwand seien die beiden Kegelbahnen voneinander abgetrennt. Eine ehemalige Mitarbeitertoilette könne bei Veranstaltungen genutzt werden. Eine weitere WC-Einrichtung (nach Geschlechtern getrennt) sei möglich. Je nach Nutzung würden die Räumlichkeiten entsprechend umgestaltet werden. Auch auf Aspekte wie den Brandschutz sei zu achten. Grundsätzlich könne sich Familie Kayser vorstellen, dass eine Privatperson oder eine Einrichtung oder ein Verein die Räumlichkeiten anmietet und dann die Koordination der Nutzungen übernimmt. Gemeinsam mit allen Anwesenden werden Ideen und Projektvorschläge auf Moderationskarten zusammengetragen, die anschließend an die Stellwand geheftet werden. Nachfolgend sind die potenziellen Nutzungsmöglichkeiten der Kegelbahn aufgeführt:



- » Nutzung als Jugendzentrum?
- » Familienfeier
- » Betriebsfest
- » Quartiers-Betriebsfeier des Beirates
- » offene Türen zum Advent oder Nikolaus (kleine Küche als Möglichkeit zur Verpflegung)
- » Kulturfest (indoor)
- » Internationaler Dinnerclub
- » regelmäßiger Kegelnachmittag/LÜSA, regelmäßige Kegeltreffen
- » Geburtstage (Kinder, Familie)
- » Kegelverein

Nachfolgend sind die Punkte zur potenziellen Trägerschaft der Kegelbahn aufgeführt:

- » Verwaltung der Bahn
- » Einweisung/Übergabe der Anlage (Hausmeister)
- » Gründung eines neuen Vereins (z.B. Königsborner Event Club) und dann zu günstigen Konditionen den Bürgern zur Verfügung stellen
- » Unterstützung beim Betrieb durch LÜSA

Nachfolgend sind offene Fragen aufgeführt:

- » Welche Kosten gibt es für die Nutzung?
- » Wie ist die Küche ausgestattet? Kann die Küche bei Veranstaltungen genutzt werden?
- » Wer trägt die Kosten des Umbaus? Wer baut um? Fluchttüren? Modernisierung?

Ein Mitglied schlägt vor, dass die Räumlichkeiten für Jugendangebote genutzt werden könnten. Hier sei dringender Bedarf, insbesondere für Jugendliche ab 13 Jahren und nach 17.00 Uhr gäbe es im Quartier nur wenige Angebote.

Einige Anwesenden sprechen die anfallenden Kosten und den hohen Verwaltungsaufwand durch die Anmietung durch Vereine (Vertrag, Besichtigung, Reinigung, Schlüsselübergabe) an und fragen sich, wer die Haftung übernimmt. Liberto Balaguer schlägt vor, Dinge wie die Kautions- und andere anfallende Kosten, aber auch die Nutzungsmöglichkeiten in einem kleineren Kreis von Interessierten zu besprechen und zu konkretisieren.



Dafür sei es notwendig, die realen Möglichkeiten und lokale Gegebenheit in Form einer Besichtigung der Kegelbahn gemeinsam mit der Eigentümerin Christa Kayser zu überprüfen. Nur so könnten weitere Schritte für die Realisierung der möglichen Nutzung der Kegelbahn diskutiert werden. Liberto Balaguer schlägt vor, dass alle Interessierten ihre Kontaktdaten in eine Liste schreiben können und gemeinsam in Absprache mit Christa Kayser ein Termin für die Besichtigung ausgemacht werde. Insgesamt tragen sich sechs Interessierte in die Liste ein.

TOP 5 – Reflexion der bisherigen Arbeit und persönliche Erwartungen der Beiratsmitglieder

Zur Reflexion der bisherigen Arbeit und der Darstellung persönlicher Erwartungen für die Zukunft hatte Liberto Balaguer mit drei Mitgliedern des Beirates ein „öffentliches Gespräch“ vereinbart. Nacheinander kommen die drei Angesprochenen zu Liberto Balaguer an den Stehtisch nach vorne:

Sebastian Wilke, Dipl. Sozialarbeiter an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn, berichtet, dass die im Quartiersbeirat angestoßenen Projekte zu Verbesserungen im Quartier führen würden. Dies würde auch dazu führen, dass sich Schülerinnen und Schüler mehr mit dem Quartier identifizieren. Er empfindet es als notwendig, dass Schülerinnen und Schüler besser in die Prozesse eingebracht werden, beispielsweise in Form eines Jugendbeirates. Einige Einrichtungen seien deswegen schon im Gespräch, die Steuerung müsse noch geklärt werden. Ein Mitglied regt an, eine Kooperation mit der Förderschule zu initiieren. Sebastian Wilke merkt in diesem Zusammenhang an, dass viele der Schülerinnen und Schüler der Förderschule oftmals nicht aus dem Quartier kommen.

Brigitte Willemsen, Bewohnerin im Quartier, berichtet, dass sie insgesamt schon seit 47 Jahren in Unna-Königsborn wohne. In dieser Zeit habe sich viel geändert (z.B. zunehmender Ärger mit Sperrmüll und Ratten). Liberto Balaguer erkundigt sich bei ihr, was ihrer Meinung nach nötig sei, damit der Beirat weiterhin bestehen bleibe. Brigitte Willemsen wünscht sich einen informellen Stammtisch für die Beiratsmitglieder, zu dem aber auch andere Bewohner und Bewohnerinnen herzlich eingeladen seien. Sie schlägt vor, dass der Stammtisch einmal im Monat oder einmal im Vierteljahr zusammenfindet. Die Idee trifft auf positive Resonanz seitens der Mitglieder.

Sarah Schinkelewitz, Leiterin der Mieterbetreuung bei der UKBS, ist es wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier wohnen bleiben können und sie sich durch die Verbesserungen, die u.a. durch den Quartiersbeirat initiiert werden, noch wohler füh-



len. Sie regt an, den nördlichen Teil Unna-Königsborns mehr in den Blick zu nehmen und findet es schade, dass das Stadtteilzentrum auf der Salzwiese nicht umgesetzt wird.

Sarah Schinkelewitz verweist auf die Runden Tische als mögliches Format für einen Austausch. In Bergkamen sei ein neuer Runder Tisch zwischen UKBS und LEG initiiert worden. Es sei wichtig, dass sich die Netzwerke untereinander kennenlernen (z.B. Kitas und Schulen) . In diesem Zusammenhang könnten verschiedene Räumlichkeiten von Einrichtungen zusammen besichtigt werden, um einen Austausch zu schaffen und diesen eventuell in Form eines Runden Tisches zu verstetigen. Liberto Balaguer erkundigt sich bei Sarah Schinkelewitz, was sie sich für die nächsten 12 Monate für den Beirat wünschen würde. Sie wünsche sich, dass er bestehen bleibt. Nur dadurch, dass man Projekte und Aktionen initiiert, kann das Quartier verbessert werden.

Der Projektleiter Alfred Körbel betont, wie wichtig es sei, dass der Beirat auf „eigenen Beinen laufen lernt“ und weiterhin die Stimme des Quartiers bleibt. Er regt dazu an, dass jedes Mitglied sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken darüber macht, wie der Quartiersbeirat weiterhin bestehen kann. Dabei sollte auch über eine zukünftige mögliche Finanzierung des Aktionsfonds nachgedacht werden. Liberto Balaguer ergänzt, dass die Eigenverantwortung der Mitglieder gefragt sei und dass das Quartiersmanagement lediglich dazu anregen kann, dass sich Bewohner und Bewohnerinnen für die Mitgestaltung der eigenen Lebensumwelt engagieren.

Ein Mitglied spricht die Aufrechterhaltung des Quartiersmanagements über den Sommer 2020 hinaus an und regt die Mitglieder dazu an, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken darüber zu machen, wie die Strukturen sowohl des Quartiersmanagements als auch des Quartiersbeirates weiterhin aufrechterhalten werden können. Die Idee trifft auf Zustimmung seitens der Anwesenden.

Der Ortsvorsteher Wolfgang Ahlers äußert sich, dass die Politik über die Angelegenheit Bescheid wisse. Till Knoche, Bereichsleiter „Wohnen, Soziales und Senioren“ der Kreisstadt Unna, führt an, dass in den Ausschüssen in den kommenden Wochen über den Antrag der SPD-Fraktion entschieden werde.

Herr Körbel schlägt vor, das Thema der Verstetigung mit in die kommenden Tagesordnungen der Sitzungen des Quartiersbeirates mit aufzunehmen.



TOP 6 – Sonstiges

Seitens der Anwesenden werden danach keine inhaltlichen Punkte mehr zur Besprechung gestellt. Herr Ahlers, Vorsitzender des Quartiersbeirats, und Herr Balaguer bedanken sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, die rege Diskussion und den erfolgreichen Abend. Mit diesen Worten schließt Herr Ahlers die sechste Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

Die nächsten Sitzungstermine:

- » **Dienstag. 03. September 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**
- » **Dienstag, 03. Dezember 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**